



Hermann Sorg, Pfarrer Sven van Meegen, Köders Neffe Burkhard Michalsky und Uwe Debler freuen sich auf das Programm zu 100 Jahre Sieger Köder.

FOTO: KATHARINA CARLE

Jubiläumsjahr zum 100. Geburtstag von Sieger Köder

Von Katharina Carle

Zum 100. Geburtstag des Malers und Pfarrers wird 2025 ein Jubiläumsjahr gefeiert. Mit welchen Veranstaltungen die Person Sieger Köder den Menschen nähergebracht werden soll.

ROSENBERG – „Ich bin Schwabe, ich bin Pfarrer, ich male Bilder“ – mit diesen Worten beschrieb sich Sieger Köder einmal selbst. 2025 wäre der gebürtige Wasseralfinger 100 Jahre alt geworden. Anlässlich dieses Jubiläums präsentieren die Stiftung „Kunst und Kultur in Rosenberg“ sowie die „Sieger-Köder-Stiftung Kunst und Bibel“ zahlreiche Veranstaltungen zu seiner Person und zu seinem Schaffen.

Geboren ist Sieger Köder 1925 in Wasseralfingen und auch dort aufgewachsen. Sein Abitur legte er in Ellwangen ab. Nach seinem Studium war er zuerst als Englisch- und Kunstlehrer tätig, mit 40 Jahren entschloss er sich, nach Theologie zu studieren. Nach Ende seines Studiums war Köder 20 Jahre lang Pfarrer in Rosenberg und Hohenberg. Seine letzten Lebensjahre verbrachte er in Ellwangen, beschreibt Hermann Sorg, Vorsitzender der Stiftung „Kunst

und Kultur in Rosenberg“ den Lebensweg von Köder.

„Wir wollen mit den Veranstaltungen seinen Lebensweg nachgehen: Sein Geburtstag am 3. Januar wird in Wasseralfingen gefeiert, sein Todestag dementsprechend in Ellwangen“, sagt Sorg. Dabei ist die Feier des Geburtstags in Wasseralfingen etwas Besonderes: Sieger Köder habe seinen Geburtstag immer in Rosenberg gefeiert. „Er hat zum gemeinsamen Essen und Gesprächen eingeladen“, sagt Sorg. Denn der Austausch mit anderen war für Köder ein zentrales Element seiner Arbeit.

Diese haben sich die Organisatoren des Jubiläumsjahres zu Herzen genommen: Der Austausch mit Weggefährten von Sieger Köder sei zentral für das Programm gewesen. Mit ihrer Idee, das Jubiläum zu feiern, seien sie auf zahlreiche offene Türen gestoßen, sagt der Ellwanger Pfarrer Sven van Meegen. „Jeder hatte sofort eine Erzählung mit Sieger Köder parat.“ Es war quasi wie bei Köder, so van Meegen: Durch den Austausch mit anderen ist er auf seine Ideen gekommen, die er auch mal ganz spontan umgesetzt hat. „Bei den Festen hat er auch gerne mal eine spontane Idee auf Papiertischdecken gezeichnet“, erzählt von

Meegen. Über 700 solcher Zeichnungen und Skizzen sind in seinem Nachlass entdeckt worden. Ein Teil davon wird im Rahmen des Jubiläumsjahres ausgestellt. So soll eine weitere Seite Sieger Köders den Menschen nähergebracht werden. Dass er durchaus den Schalk im Nacken sitzen hatte, darüber sind sich alle Beteiligten einig.

„Köder wandte sich einmal mit einer moraltheologischen Frage an mich“, sagt van Meegen. Sein Problem war: Er hatte zwei Palme mit einer Jesusfigur darauf gestaltet, allerdings trockeneten diese nicht schnell genug. Daher wollte Köder wissen, ob es in Ordnung sei, diesen eine Trockenhaube vom Friseur aufzusetzen, erzählt von Meegen und lacht. Anhand solcher Anekdoten zeige sich der Humor von Sieger Köder, aber auch seine Lösungsorientiertheit.

Ein weiterer Aspekt aus Köders Leben war das Pilgern. „Er hat den Jakobsweg bekannt gemacht“, sagt Sorg. Als Köder den Weg für sich entdeckte, gab es noch keine Karten vom Jakobsweg in der Region. Auch der Weg in Spanien sei noch recht unbekannt gewesen. „Den Weg hat Hape Kerckeling für sein eigenes „Ego“ gemacht und die

vielen anderen Anregungen wie Kirchen und geschichtliche Orte und deren Kunst nicht erwähnt“, zitiert Sorg Köders Meinung zu Kerckelings Buch „Ich bin dann mal weg“. Ein paar Mal wurde ihm das Buch geschenkt, er habe es direkt zur Seite gelegt. In Kerckelings Buch kam ihm der Glaube zu kurz, Köder sei gerne gepöbeln, da er so zur Ruhe kam und der Meinung war, Menschen finden am besten so zu sich selbst, so Sorg.

Dazu war das Pilgern für ihn ein weiterer Weg, als Seelsorger zu zeigen, dass es verschiedene Wege zu Gott gibt, so van Meegen. Ob die Kunst oder das Pilgern – Köder habe sich immer neue Dinge angeeignet. Dabei sei er aber nie abgehoben als Künstler aufgetreten – für ihn waren seine Werke immer Gemeinschaftsprojekte. „Wir sind eine Gemeinschaft. Was wünscht ihr? Wie gestalten wir es gemeinsam?“, sei die Devise von Köder gewesen, sagt van Meegen. Mit diesem Gedanken habe er seine Mitmenschen angesteckt und mitgerissen, erklärt Köders Neffe Burkhard Michalsky.

Das alles steckt im Menschen Sieger Köder und soll mit dem Programm zu seinem 100. Geburtstag dargestellt werden. Start des Jubiläumsjahres ist der 3. Januar, dem Geburtstag von Sieger Köder.

Freitag, 3. Januar, 17 Uhr, Sankt Stephanus, Wasseralfingen: Festgottesdienst zur Eröffnung des Sieger-Köder-Jahres

Freitag, 3. Januar, 19 Uhr, Bürgerhaus Wasseralfingen: Vernissage zur Ausstellung „Der stille Klang III“

Donnerstag, 30. Januar, 19 Uhr, Festsaal Sankt Anna, Ellwangen: Vortrag „Beten und glauben – Sieger Köder und der Jesuitenpater Alfred Delp“ von Andreas Schaller

Sonntag, 9. Februar, 10.30 Uhr, Heilig-Geist-Kirche, Ellwangen: Gedenkgottesdienst anlässlich des zehnten Todestags von Sieger Köder

Freitag, 28. März, 19 Uhr, Bürgersaal Rathaus Rosenberg: Vernissage der Ausstellung „SK: Humor ist...“

Freitag, 25. April, 19.30 Uhr, Atelier Rudolf Kurz, Ellwangen: Vortrag „Vom Lachen der Menschen und vom Lachen Gottes“ – Nachdenkliches in „ersten Zeiten“ von Karl-Josef Kuschel

Donnerstag, 15. Mai: Tagesexkursion nach Herberthofen, Streithelm, Ursberg und Hohenmemmingen zu Werken von Sieger Köder

Sonntag, 25. Mai, 15 Uhr, Brauenberg, Wasseralfingen:

„Bildstöckelgottesdienst“ auf dem Brauenberg

Mittwoch, 28. Mai, 19 Uhr, Festsaal Sankt Anna, Ellwangen: Vortrag „Ich bin ganz WEG – Über die Faszination des Pilgerns“ von Prälat Rudolf Hagmann

Sonntag, 1. Juni, 14 Uhr, Galerie und Museum im alten Rathaus, Rosenberg: Der „Billige Jakob“, eine „Sommer-Krippe“ und andere Merkwürdigkeiten aus dem Schaffen von SK

Sonntag, 29. Juni, 11 Uhr, Sieger-Köder-Zentrum, Rosenberg: Stiftungsfest mit Führungen und Filmen über Sieger Köder

Sonntag, 29. Juni, 19 Uhr, Basilika, Ellwangen: Sieger Köder und Literatur: Dostojewski „Der Großinquisitor“ – eine musikalisch-literarische Erzählung

Samstag, 5. Juli, 18 Uhr, Basilika und Kreuzgang, Ellwangen: Gottesdienst in der Basilika, danach „Kunst und Kulinarik“ – Beim Vespere entsteht Kunst

Dienstag, 15. Juli: Tagesexkursion nach Piflas, Sankt-Johanneskirche und Pullach, Friedhofskapelle der Jesuiten mit SK-Farbglassfenstern

Montag, 8. September, Akademie Obermachtal: Vernissage der Ausstellung „SK: Humor ist...“

Sonntag, 14. September: Öffentliche Führungen in der Ellwanger Heilig-Geist-Kirche, in der Hohenberger Jakobuskirche, in der Pfarrkirche Rosenberg und in Sankt Stephanus in Wasseralfingen

Freitag, 10. Oktober, 19 Uhr, Sängerhalle Wasseralfingen: Vortrag „Bischhofsägen – SK und sein Humor“ von Eckard Scheiderer

Donnerstag, 16. Oktober: Tagesexkursion nach Sontbergen, Bad Urach und Tübingen zu Arbeiten von Sieger Köder

Mittwoch, 5. November, 20 Uhr, Virngrundhalle Rosenberg: Vortrag „Karten werden neu gemischt – Sieger Köder und die Kirchengeschichte“ von Hubert Wolf

Freitag, 14. November, 18 Uhr, Sankt Stephanus Wasseralfingen: Vortrag „Schwestern, Mütter, Prophetinnen – Der Frauenaltar in der Pfarrkirche Sankt Stephanus“ von Pfarrerin i.R. Kathrin Buchhorn-Maurer

Samstag, 29. November, 20 Uhr, Jakobuskirche Hohenberg: Orgelmeditation zu Sieger-Köder-Bildern von Kirchenmusikdirektor Johannes Mayr

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen gibt es im Internet unter www.ku-kir.de